

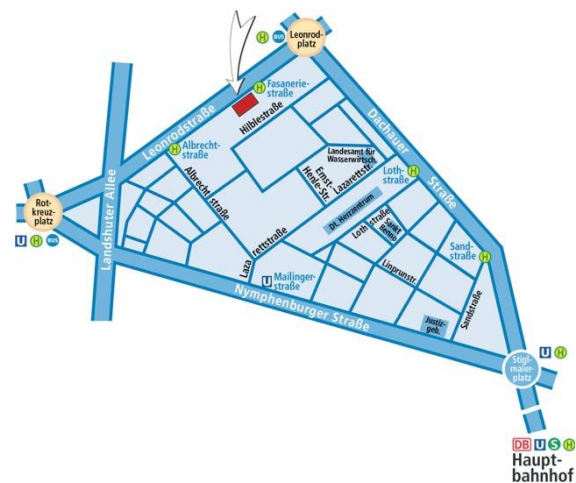
An das
Institut für Zeitgeschichte
München-Berlin
z.H. Petra Albrecht
Leonrodstraße 46 b
80636 München

Für den Versand im Fensterumschlag

ANFAHRT

So erreichen Sie das Institut für Zeitgeschichte mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

MetroBus-Linie 53 oder
Straßenbahnlinie 12, Haltestelle Fasaneriestraße



Weitere Hinweise finden Sie unter
www.ifz-muenchen.de/muenchen/anfahrt

Institut für Zeitgeschichte
München-Berlin

Leonrodstraße 46 b
80636 München

Telefon: +49 89 12688-0
E-Mail: ifz@ifz-muenchen.de
Internet: www.ifz-muenchen.de

Leibniz Institute
for Contemporary History

**Institut für
Zeitgeschichte**
München-Berlin

EINLADUNG

Das Kanzleramt in der frühen Bundesrepublik

Zwischen NS-Vergangenheit
und Demokratisierung



In Kooperation mit:

ZZF
Leibniz-Zentrum für
Zeithistorische
Forschung Potsdam

VERANSTALTUNG

Das Kanzleramt in der frühen Bundesrepublik
Zwischen NS-Vergangenheit und Demokratisierung

TERMIN

Donnerstag, 3. Juli 2025
um 18:00 Uhr

ORT

Institut für Zeitgeschichte
München–Berlin
Leonrodstraße 46 b
80636 München

Vortragssaal (Erdgeschoss)

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung
bis spätestens Dienstag, 1. Juli 2025

entweder mit beiliegendem Anmeldecoupon
oder unter

Telefon: 089 12688-0
E-Mail: muenchen@ifz-muenchen.de

Bildnachweis:
Bundesarchiv Berlin, B 145 Bild-P001503 / Fotograf:
Helmut Amtz.

Das Bundeskanzleramt war in der frühen Bundesrepublik die Schaltzentrale der Regierungspolitik. Umso erstaunlicher ist, dass die seit über 15 Jahren engagiert betriebene Erforschung des Umgangs der Bundesministerien mit der eigenen NS-Belastung bisher ausgerechnet diese zentrale Steuerungsbehörde und das eng mit ihr verbundene Bundespresseamt ausgelassen hatte. Das Institut für Zeitgeschichte und das Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam schließen diese Lücke mit dem Buch „Das Kanzleramt. Bundesdeutsche Demokratie und NS-Vergangenheit“, das vier Studien vereint. Woher kamen die leitenden Beamten, welches Politik- und Demokratieverständnis brachten sie mit oder entwickelten sie? Wie steuerte das Kanzleramt die Personalpolitik und die Öffentlichkeitsarbeit des Bundes im Spannungsfeld von demokratischem Aufbruch und Nachwirkungen des Nationalsozialismus? In dem Band werden diese Fragen erstmals umfassend untersucht und dadurch neue Einblicke in die Etablierung und Entwicklung der westdeutschen Demokratie von der Ära Adenauer bis in die 1970er Jahre gegeben. Gleichzeitig setzt die Studie einen Schlussstein für die Forschung über die zentralen Bundesbehörden und bietet Anlass für eine Bilanz: Was hat dieser Forschungsboom für die Geschichte der frühen Bundesrepublik an Erkenntnisgewinn geliefert?

Die Veranstaltung ist eine Kooperation mit dem Leibniz Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF).

Buchpräsentation und Podiumsdiskussion mit Annette Vowinckel (ZZF Potsdam), Hélène Miard-Delacroix (Sorbonne Universität, Paris), Martin Sabrow (ZZF Potsdam/HU Berlin) und Andreas Wirsching (IfZ). Moderation: Johannes Hürter (IfZ).

Im Anschluss laden wir Sie zu einem Stehempfang ein.



ANMELDECoupon

Buchpräsentation und Podiumsdiskussion am 3. Juli 2025

Das Bundeskanzleramt in der frühen Bundesrepublik

Zwischen NS-Vergangenheit und Demokratisierung

Ich melde mich und ____ Begleitpersonen an.

Vor- und Nachname:

Institution:

Adresse:

Telefon:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass auf unseren Veranstaltungen Bild- und Tonaufnahmen gemacht werden, die wir für unsere Öffentlichkeitsarbeit verwenden. Sollten Sie nicht fotografiert werden wollen, sprechen Sie uns gerne an.